

Berliner Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit

Bereich Recht I
Bürger und Öffentlichkeit



Berliner Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit
An der Urania 4 - 10, 10787 Berlin

Piratenpartei Deutschland
Pflugstr. 9a
10115 Berlin

GeschZ. (bitte angeben)	Bearbeiter(in)	Tel.: (030) 13 889-0 Durchwahl 13 889 App.:	Datum
521.5540.8	Herr Berthold	404	7. Januar 2011

Sehr geehrter Herr Meier, sehr geehrter Herr Kistner, sehr geehrter Herr Lauer,

vielen Dank für das aufschlussreiche Gespräch vom 14. September 2011 und die am 11. November 2010 zugesandten Unterlagen zu dem von Ihrer Partei eingesetzten System Liquid-Feedback.

Sie baten uns zudem um eine datenschutzrechtliche Bewertung des Einsatzes des Systems. Diesbezüglich wollen wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Es kann festgehalten werden, dass die von Parteimitgliedern diskutierten sowie von einem Petenten auch an uns herangetragene Bedenken nicht unberechtigt waren. Allerdings wurden diese bereits innerparteilich diskutiert und unserer Meinung und Kenntnis nach durch Änderungen an der Software bzw. Änderungen von organisatorischen Abläufen weitestgehend ausgeräumt.

Wesentliche Kritikpunkte aus Datenschutzsicht werden unserer Ansicht nach dadurch gelöst, dass die Nutzung der Plattform unter einem Pseudonym möglich ist. Öffentlich verfügbar sind zudem nur anonymisierte Inhalte bzw. bezüglich der Abstimmungen nur statistische Daten. Wie Sie uns zugesichert haben, ist es einem Parteimitglied prinzipiell jederzeit möglich, sein Pseudonym zu wechseln – darunter verstehen wir nicht nur den Wechsel des selbst gewählten und angezeigten Pseudonyms, sondern auch die Änderung der internen Kennung. Dafür ist es bisher allerdings notwendig, seinen Account zu sperren und sich einen neuen Account vergeben zu lassen. Wir haben empfohlen, diesen Vorgang zu vereinfachen und zu standardisieren.

Die Plattform muss verschiedene sich teilweise gegenseitig ausschließende bzw. zumindest einschränkende Anforderungen wie Datenschutz, Transparenz und Überprüfbarkeit erfüllen. Den bisher gefundenen Kompromiss können wir aus Datenschutzsicht mittragen.

Wir sind interessiert daran, die Weiterentwicklung des Konzeptes zu verfolgen und bitten Sie daher, uns über wesentliche Änderungen zu informieren, insbesondere wenn diese Datenschutzaspekte betreffen.

Sprechzeiten: tgl. 10 -15 Uhr,
Do. 10 -18 Uhr
oder nach Vereinbarung
Besuchereingang:
An der Urania 4 - 10
auch für Behinderte

U1, U2 und U3:
Nollendorferplatz,
Wittenbergplatz

S-Bahnhof:
Zoologischer Garten
Bus: M29, 100, 187

Fax: (030) 215 50 50
E-Mail:
mailto:mailbox@datenschutz-berlin.de
Internet:
http://www.datenschutz-berlin.de
http://www.informationsfreiheit.de



Datenschutz und
Informationsfreiheit
in Berlin

Ein von unserem Petenten angesprochener Punkt, die Dauer der Speicherung auch der (Abstimm-)Daten wurde von wohl ursprünglich unbegrenzt auf ca. 2 Jahre (bzw. 4 Bundesparteitage) begrenzt. Wir haben dies ausführlich diskutiert, da der Zeitraum aus Datenschutzsicht eigentlich noch immer zu lang ist. Allerdings kann auch das Argument, dass durch den möglichen Download der gesamten Datenbank (wegen der Überprüfbarkeit der Abstimmungen notwendig; ohne die Kontakt- und freiwilligen persönlichen Profildaten), Dritte die Daten prinzipiell für unbegrenzte Zeit speichern können, gerade bei der technischen Kompetenz vieler Mitglieder der Piratenpartei nicht unbeachtet bleiben.

Ein wesentlicher Aspekt ist auch die Freiwilligkeit der Teilnahme.

Zusammenfassend sehen wir momentan keinen Grund, an der Zulässigkeit des Systems aus datenschutzrechtlicher Sicht zu zweifeln. Sollte der Einsatz der Plattform irgendwann verpflichtend sein oder eine Mitarbeit ohne Teilnahme an dem LiquidFeedback-System erheblich erschwert bzw. unmöglich werden, ist u.U. eine Neubewertung erforderlich. In diesem Fall wäre aus unserer Sicht zumindest eine stärkere Pseudonymität im Sinne von Unverkettbarkeit unterschiedlicher Aktivitäten eines Parteimitgliedes erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen



Oliver Berthold